

An abstract geometric drawing in black ink on a white background. It features a complex arrangement of lines, some straight and some curved, creating a sense of depth and perspective. The drawing includes various hatching techniques: parallel lines, cross-hatching, and diagonal lines. The overall composition is dynamic and architectural, with a focus on geometric forms and spatial relationships.

**walter
gropius**

**macht
SCHULE**

Ein Projekt des Bauhaus-Archivs/Museum für Gestaltung, Berlin
in Zusammenarbeit mit der Walter-Gropius-Schule, Berlin

Vorwort

Auf einer grünen Wiese entstand vor über 50 Jahren eine Stadt in einer Stadt: groß, verkehrsgünstig, grün, belebt, sozial gemischt. Eine Trabantenstadt mit vielen Gesichtern, benannt nach ihrem berühmten Architekten Walter Gropius. Nun liegt es an den Menschen, ob sie sich hier wohlfühlen, ob sie die Besonderheiten der Architektur wahrnehmen, eine Verbindung zur Infrastruktur, zu den Häusern, den Grünanlagen aufbauen können. Kinder und Jugendliche brauchen dabei besondere Unterstützung und erhalten diese in einem einzigartigen Architektur- und Kunstvermittlungsprojekt mit dem Titel »walter_gropius_macht_SCHULE«.

Die Ergebnisse dieser kreativen Tätigkeiten konnten bereits auf einem ersten Projektfest präsentiert und bestaunt werden. Als sich große und kleine Experten an diesem Tag trafen, sich austauschten, Anregungen bei anderen suchten und stolz ihre Arbeitsergebnisse zeigten, wurde deutlich, dass dieses Projekt sich als ein verbindendes Element dieser Gemeinschaftsschule entwickelt, in dem über 900 Schülerinnen und Schüler, viele mit Migrationshintergrund, von der Grundstufe bis zum Abitur gemeinsam lernen können.

Durch die enge Zusammenarbeit von Schule und Museum ist es gelungen, die Wahrnehmung und Kreativität der Kinder und Jugendlichen in ihrer Umwelt zu fördern. Das besondere Verständnis für die eigene Wohnumgebung kann nun dazu beitragen, dass diese Kinder und Jugendlichen auch in Zukunft mehr Verantwortung für ihr Wohnumfeld übernehmen, sich hier wohl fühlen, so wie es sich Walter Gropius gewünscht hat.

Lars Neumann
Stellvertretender Schulleiter Walter-Gropius-Schule,
Berlin

Sabine van der Wall
Kulturbeauftragte der Walter-Gropius-Schule, Berlin



Es ist uns eine besondere Freude, gemeinsam mit der Walter-Gropius-Schule ein so grundlegendes wie für die Zukunft tragfähiges Projekt auf den Weg gebracht zu haben! Ausgangspunkt für unsere Kooperation war die Architektur unserer beiden Gebäude von Walter Gropius, dem Gründer des Bauhauses. Im vergangenen Jahr haben wir gesehen, wie fruchtbar diese Zusammenarbeit ist.

Die Museumsarchitektur sowie die Kunstwerke und Designobjekte unserer Sammlung bieten den Schülerinnen und Schülern unmittelbare Anknüpfungspunkte an ihre eigene Alltagswelt. Sie ermöglichen daher eine elementare Heranführung an die Themen Gestaltung und Architektur sowie den intensiven Dialog und kulturellen Austausch.

Nicht zuletzt regt die Auseinandersetzung mit den Objekten im Museum zur schöpferischen Beschäftigung der Kinder und Jugendlichen in den unterschiedlichen künstlerischen Gattungen an. Die entstandenen Arbeiten zeugen von der Begeisterungsfähigkeit der Schülerinnen und Schülern und ihrer Freude daran, ihre Umwelt aktiv gestalten zu wollen.

Es ist uns ein Anliegen, die Bauhaus-Pädagogik auf aktuelle Inhalte zu übertragen und sie damit Kindern und Jugendlichen neu erlebbar zu machen. Wir freuen uns, diese Kooperation und damit die enge Verbindung der Lernorte Museum, Schule und Stadtraum auch im kommenden Schuljahr fortsetzen und ausbauen zu können.

Dr. Annemarie Jaeggi
Direktorin Bauhaus-Archiv/Museum für Gestaltung,
Berlin

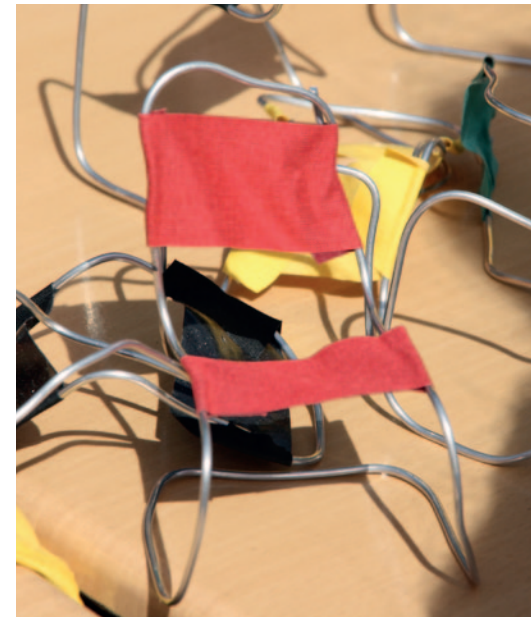
[bauhaus-archiv](http://bauhaus-archiv.de) museum für gestaltung

Das Projekt walter_gropius_macht_SCHULE 2013/2014

Seit dem Schuljahr 2013/14 führen das Bauhaus-Archiv/Museum für Gestaltung und die Walter-Gropius-Schule gemeinsam das Projekt walter_gropius_macht_SCHULE durch. Ziel des Projekts ist es, die gebaute Umwelt, die Architektur von Schul- und Wohnumfeld zu erkunden, Räume qualitativ zu bewerten und eigene Gestaltungsideen und -methoden zu entwickeln.

Die notwendigen Grundlagen werden an drei Lernorten erworben: Museum, Schule und Stadtraum. Alle drei Orte sind auf den Bauhaus-Gründer Walter Gropius zurückzuführen und haben durch ihre kunsthistorische Bedeutung eine besondere Qualität für die Architektur- und Kunstvermittlung.

Das Projekt wird in mehreren Klassen und Kursen in allen Jahrgangsbereichen angeboten und dem interdisziplinären Lehransatz des Bauhauses folgend in den Fachbereichen Kunst, Sachunterricht, Deutsch, Mathematik, Sport, Geschichte und Wirtschaft umgesetzt. Bedeutsam ist dabei, dass sich die Schüler und Schülerinnen nicht nur im Museum und in der Schule mit gestalteter Umwelt, Architektur und Design beschäftigen, sondern durch das Projekt lernen, mehr Verantwortung für sich selbst und ihr Lebensumfeld zu übernehmen. Darüber hinaus sollen Methoden der Gestaltung erarbeitet werden, die in Zukunft neu anwendbar und übertragbar sind.



Das Bauhaus-Archiv/Museum für Gestaltung eignet sich als musealer, außerschulischer Lernort besonders: Die Sammlungsobjekte bieten mit einem Schwerpunkt auf Design Anknüpfungspunkte zur Alltagswelt; der Blick wird auf die Form in Abhängigkeit von der Funktion der Dinge gelenkt. Dadurch kann eine eventuell durch familiäre Herkunft bedingte kulturelle Distanz der Kinder und Jugendlichen zur Institution Museum überbrückt und das Gespräch und der kulturelle Austausch in der internationalen, aus über 30 Nationen stammenden Schülerschaft der Walter-Gropius-Schule (70 Prozent der Schüler und Schülerinnen wachsen in Familien mit Migrationshintergrund auf) erleichtert werden.

Im Museum erwerben die Kinder und Jugendlichen gemeinsam Wissen über das historische Bauhaus, dessen Leitideen und die dort entstandenen Kunstwerke und Objekte. Bei Übungen vor den Originalen der Sammlung und der Architektur des Gebäudes werden Themenschwerpunkte erarbeitet, die für die Auseinandersetzung mit moderner Architektur relevant sind: Gegensätze, Proportionen, Symmetrie, Gleichgewicht, Licht und Farbe. Diese Gestaltungsgrundlagen bilden die Basis für das weitere, eigenständige, kreative Handeln, das an den Lernorten Walter-Gropius-Schule und Gropiusstadt, dem Lern- und Wohnumfeld der Schülerinnen und Schüler, weiter verfestigt wird.

Im Anschluss an den Museumsbesuch finden in einzelnen Unterrichtseinheiten Zeichen- und Fotoexkursionen in der Schule und im umgebenden Wohnumfeld statt. Die dort gesammelten Erfahrungen dienen als Grundlage für die weitere Beschäftigung unter der Themenstellung »Von der Zeichnung in den Raum, von der Fläche zur Form«.

»Als würde einer einen in den Arm nehmen. Das kann auch das Haus. In den Armen ist es leiser.« Marim, 9 Jahre

4



5



Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Schuleingangsphase: 14 Kinder (5-6 Jahre)
 Grundstufe: Klasse 4, 17 Kinder (9-10 Jahre)
 Mittelstufe: Klasse 7, 12 Jugendliche (13-14 Jahre)
 Oberstufe: Klasse 10 und 11, 32 Jugendliche (17-18 Jahre)
 Grundkurs Kunst: Klasse 12, 10 Jugendliche (17-19 Jahre)
 Insgesamt 85 Kinder und Jugendliche und ihre LehrerInnen und ErzieherInnen





Anhand von Bildvorlagen – entweder auf der Exkursion gesammelt oder anhand von Werken verschiedener Bauhaus-Künstler – entstehen experimentelle Skizzen und Modelle. Die am Bauhaus gelehrt Methoden der praktischen Erforschung von Material, Farbe, Funktion und Komposition kommen hier zum Einsatz. Es werden Zusammenhänge zwischen gestalterischer Planung und Ausführung erkenn-, erfahr- und anwendbar gemacht. Konkret heißt das oft Formen sehen, Formen wahrnehmen, Formen darstellen, etwa beim Bauen von Stühlen aus Draht, beim Erstellen eines Modells aus vielen Holzstücken, beim Nachbilden von Fassaden, beim Gestalten von Grundrissen oder beim Entwerfen von Bildern mit klaren geometrischen Formen.

Ziel der Workshops ist es auch, den Austausch der einzelnen Gruppen über die entstandenen Arbeiten bereits während dieses Entwurfsstadiums zu ermöglichen und die Kinder und Jugendlichen altersübergreifend zum Dialog anzuregen. Ausgehend von den Entwürfen entstehen Objekte und Installationen, die explizit Bezug auf die Architektur der Schule oder den öffentlichen Raum nehmen. Den Abschluss des Projekts bildet eine Präsentation der entstandenen Arbeiten bei einem gemeinsamen Fest für Eltern und Freunde mit geführten Rundgängen durch die Schule.

Alle Workshops werden von den Schülern und Schülerinnen fotografisch dokumentiert. In einer begleitenden Lernwerkstatt »Sponsoring« beschäftigen sich Schüler und Schülerinnen der Oberstufe mit der Akquise von Sponsoren für die künftige Finanzierung der Werkstätten über das Projektjahr hinaus.



Das Projekt *walter_gropius_macht_SCHULE* ist durch die Konzeption auf mehrere Fachbereiche und Jahrgangsstufen, die gemeinsam an einem Thema arbeiten und damit Gemeinschaftsschule erfahr- und erlebbar machen als fester Bestandteil des Schulprofils angelegt. In Anlehnung an die Bauhaus-Lehre sollen die Schüler und Schülerinnen durch das fächer- und jahrgangsübergreifende Lernen in den einzelnen Werkstätten vom Basiswissen in den Grundstufen zum Expertenwissen in den folgenden Werkstätten geführt werden. So fungieren die Schülerinnen und Schüler der *profil_werkstatt*, die sich von der Schuleingangsphase bis zu ihrem Schulabschluss mit den Bauhaus-Themen beschäftigen, als so genannte »peers«, das heißt als eigenständige Vermittler von Inhalten für jüngere und sogar ältere Jahrgangsstufen. In der *schnupper_werkstatt* werden Kinder der Schuleingangsphase an die Ideen des Bauhauses herangeführt, während in der *bau_werkstatt* (Sek 1) das ganzheitliche Lernen im Vordergrund steht.

Im Rahmen von Projektwerkstätten in den Fächern Deutsch, Geografie und Geschichte können im Archiv des Bauhaus-Archivs und vor Ort die Geschichte des Schulhauses und der Walter-Gropius-Stadt erforscht werden. Die Ergebnisse sollen in selbst erarbeitete und gestaltete Broschüren münden.

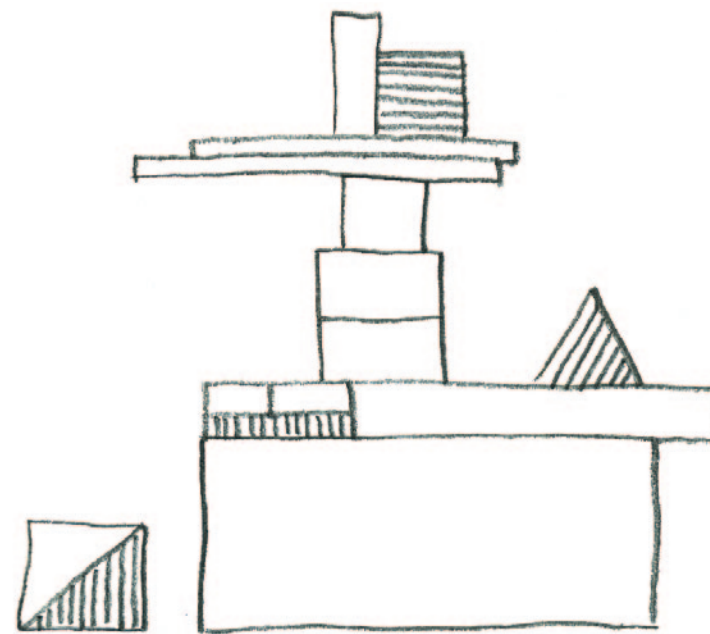
Die Bündnispartner wünschen sich, dass die Kooperation ein fester Bestandteil des Schulprofils wird und sich die Schülerinnen und Schüler der Walter-Gropius-Schule die Inhalte des Bauhauses durch spiral-curriculares Lernen aneignen. Im kommenden Schuljahr sollen die Arbeitsweisen so weiterentwickelt werden, dass sie für andere Museum-Schule-Kooperationen beispielgebend und übertragbar sind und insbesondere zum 100-jährigen Bauhaus-Jubiläum 2019 fruchtbar gemacht werden können.

Katharina Stahlhoven

6



7



walter_gropius_macht_SCHULE
Projektzeitraum: August 2013–Juli 2014

Kooperationspartner: Bauhaus-Archiv/
Museum für Gestaltung und Walter-Gropius-
Schule, Berlin

Förderung durch den Berliner Projektfonds
Kulturelle Bildung

Koordination und Organisation:
Bäbel Mees, Bauhaus-Archiv, Berlin

Projektleitung, Konzeption
und Durchführung der Workshops:
Katharina Stahlhoven, Architektin

Konzeption und Durchführung einzelner
Workshops: Be van Vark, Choreografin,
Nils Hauer, Architekt

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:
85 Schülerinnen und Schüler (5 – 19 Jahre)
der Walter-Gropius-Schule sowie ihre
Lehrerinnen und Erzieherinnen

Bauen

und

Bewegung

»Ich sehe Grundformen und tanze Grundformen. Grundformen sind unser Thema.« Emre, 9 Jahre

Beim Schulfest im Juni 2014 stellten die Schüler und Schülerinnen der Klasse 4.2 die Erfahrungen aus dem Projekt *walter_gropius_macht_SCHULE* des Schuljahrs 2013/14 in einer fünfminütigen Präsentation ihren Eltern und Mitschülern vor. Dabei wurden sowohl die drei unterschiedlichen Lernorte als auch die Disziplinen Architektur, Tanz und Bildende Kunst miteinander verknüpft. Ausgangspunkt sind Gleichgewichtsstudien des Vorkurses im Bauhaus-Archiv sowie Körper- und Raumexperimente unter der Leitung der Architektin Katharina Stahlhoven und der Tänzerin Be van Vark. Nun sollten auf dem Schulhof der Walter-Gropius-Schule aus Holzklötzen und -stäben einfache skulpturale Bauwerke in bildnerischen Grundformen und Linien sowie kompositorischem und statischem Gleichgewicht aufgebaut werden, die zugleich mit unterschiedlichen Gemütszuständen – traurig, froh, ungestüm – und passenden Körperfiguren belegt wurden.

Katharina Stahlhoven

Auszug aus dem Protokoll der Lehrerin Hanne Schönbiel

Als Botschafter erklären Teilnehmer der Klasse 4.2. ihren Mitschülern der 11. Klasse, warum es sich lohnt, für das Bauhaus-Projekt Sponsorengelder einzuwerben.

Mit Alec, Marim, Enzo und Leona überlegen wir gemeinsam, was die Elftklässler über das Projekt erfahren sollen. Was ist euch wichtig? Walter Gropius war ein Architekt, er hat unsere Schule gebaut, das Museum entworfen und Gropiusstadt geplant. Ok. Das können sie inzwischen. Aber warum sollten die Oberschüler dafür Sponsoren gewinnen?

»Weil das Projekt Spaß macht.«
»Wir können bauen und malen und ins Museum gehen.«
»Wir können mit Be tanzen.«
»Wir machen Ausflüge aus der Schule raus.«
»Wir gucken uns Häuser anders an.«
»Wir kennen unsere Schule jetzt besser.«
»Wir können Stühle bauen.«

Ich finde, es sind einige wichtige Aspekte benannt: Wir lernen durch andere Methoden. Wir lernen andere Lernorte kennen. Wir arbeiten mit Künstlern unterschiedlicher Disziplinen zusammen. Wir nehmen anders wahr. Sie erleben Fertigkeiten. Wir lernen, ohne dass uns ein Ergebnis vorgeschrieben wird.

Im mit mehr als dreißig Schülern der elften Klasse besetzten Raum hält jedes Kind ein kurzes Plädoyer für das Projekt. Warum sollten die SchülerInnen ins Museum gehen?

»Da sollte man sich unbedingt die Stühle von Marcel Breuer anschauen.«

Durch die Begeisterung der Kinder fliegt der erste Funke zu den Großen über. Weniger über die tatsächlichen Inhalte, dafür bleibt mit etwa zwanzig Minuten zu wenig Zeit, aber die Begeisterung der Kleinen ist echt und direkt spürbar. Die Kinder gehen stolz aus der Veranstaltung. Sie haben gemerkt, dass sie den großen SchülerInnen von ihrem Projekt etwas zu erzählen hatten und sie erreicht haben. Sie sind mal wieder mit dieser Aufgabe gewachsen. Bericht in der Klasse – berechtigter Applaus!



8



Praxis- Beispiele aus dem Projekt

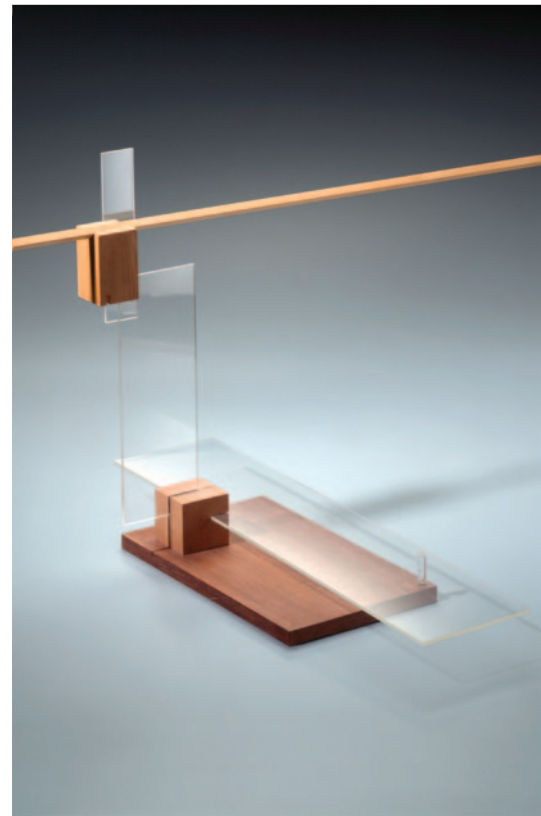
10



»Im Museum haben wir Formen gesehen. Danach haben wir damit weiter gearbeitet und selbst Formen wie Gebäude nachgebaut. Danach haben wir unsere Gebäude, bzw. die Formen nachgetanzt, zu Musik, mit Be. Danach haben wir unsere Kreationen fotografiert. Das nächste Mal haben wir große Blätter bekommen und verschiedene Tapes. Mit denen haben wir unsere Formen nachgebildet.«

Oskar Schlemmer: Mensch und Kunstfigur, in: Die Bühne im Bauhaus, Bauhausbücher 4, S. 17; Schema für »Entmaterialisierung«, 1925 (Ausschnitt)

Gleichgewichtsstudie aus dem Vorkurs
László Moholy-Nagy, um 1924



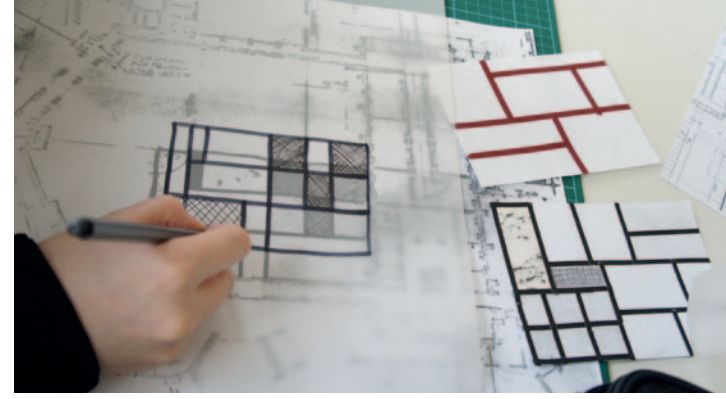
Ausblick:

Projek-

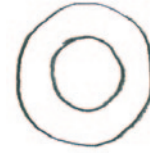
werk-

stätten

2014-2015



13



- schnupper_werkstatt**
Schuleingangsstufe, altersübergreifender Einstieg durch gemeinsame Projekterfahrungen
- basis_grund_werkstatt**
Grundstufe, Klasse 1+2 SAPH, neuer Profilkurs von Schulbeginn bis zum Schulabschluss
- profil_werkstatt**
Grundstufe, Klasse 5,2, bestehender Profilkurs von Projektbeginn bis zum Schulabschluss
- körper_werkstatt**
Grundstufe/Mittelstufe, Erfahrungen mit dem Körper innerhalb der Werkstätten
- basis_sekl_werkstatt**
Mittelstufe, Klasse 7, kompakter Kurs im Kunst-Wahlbereich
- bau_werkstatt**
Klasse 8/9, Mittelstufe, Projektwoche mit HandwerkerIn, Bauen der im Projekt entstandenen Entwürfe
- sponsoren_werkstatt**
Oberstufe, Klasse 11, Akquise von Projektgeldern
- foto_werkstatt**
Oberstufe, Klasse 12, Kunst-Kurs, Architektur-Fotografie für eine Image-Broschüre der Schule
- recherche_werkstatt**
Oberstufe, Geschichts-Kurs, Recherche im Archiv zur Geschichte des Schulgebäudes für eine Image-Broschüre der Schule
- layout_werkstatt**
Oberstufe, Kunst-Kurs, Layout-Gestaltung für eine Image-Broschüre der Schule
- schreib_werkstatt**
Deutsch-Kurs, Texte für eine Image-Broschüre der Schule

Bauhaus für Kinder und Jugend- liche

Das Bauhaus-Archiv/Museum für Gestaltung besitzt die weltweit umfassendste Sammlung zum Bauhaus, der bedeutendsten Schule für Gestaltung im 20. Jahrhundert. Es ist der ideale Ort für die praxisnahe Vermittlung von Architektur und Design in Berlin. Das museumspädagogische Programm umfasst offene Angebote sowie Workshops für Gruppen.

bauhaus_führungen

Die bauhaus_führungen vermitteln Kindern und Jugendlichen eine altersgemäße Einführung in für das Bauhaus relevante Themen. Dauer: 1 Stunde, Vorschule bis 12. Klasse, Gruppenführung 25 € zzgl. 1 € Eintritt pro Person, Berliner Schulklassen Eintritt frei. Führungen in Fremdsprachen möglich.

Anmeldung: Tel.: 030 254002-43,
E-Mail: visit@bauhaus.de

bauhaus_schule

Das Bauhaus-Archiv ist einer der zentralen Orte in Berlin für die Vermittlung von Architektur und Design. Die dreistündigen Workshops in Zusammenarbeit mit Jugend im Museum e.V. knüpfen direkt an die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen im Alter von 5 bis 19 Jahren an. Sie lernen, neue Perspektiven auf ihre gestaltete Umwelt zu entwickeln und selbst gestalterisch tätig zu werden.

Anmeldung: Tel.: 030 2664222-42,
E-Mail: info@jugend-im-museum.de

bauhaus_familie

Regelmäßig veranstaltet das Bauhaus-Archiv in Zusammenarbeit mit Jugend im Museum e.V. ein Sonderprogramm für die ganze Familie. Gleichermaßen für Kinder und Eltern interessant, werden Aspekte des Bauhauses anhand von Schlüsselwerken der Sammlung und der Sonderausstellungen sowie der Architektur des Museums erlebbar. Die Teilnahmegebühr inkl. Museumseintritt beträgt für Kinder 6 €, Erwachsene 9 €, Material 4,50 €.

Anmeldung erforderlich:

Tel.: 030 2664222-42,

E-Mail: info@jugend-im-museum.de

bauhaus_ferienprogramm

Das bauhaus_ferienprogramm bietet 5-tägige Vormittagsprogramme zu Bauhaus, Architektur und Design. Weitere Informationen auf www.bauhaus.de

Anmeldung: Tel.: 030 2664222-42,

E-Mail: info@jugend-im-museum.de

Öffnungszeiten Museum

Täglich außer dienstags, 10-17 Uhr

Bauhaus-Archiv/Museum für Gestaltung
Klingelhöferstraße 14
10785 Berlin
www.bauhaus.de



 BERLINER PROJEKTFONDS
KULTURELLE BILDUNG

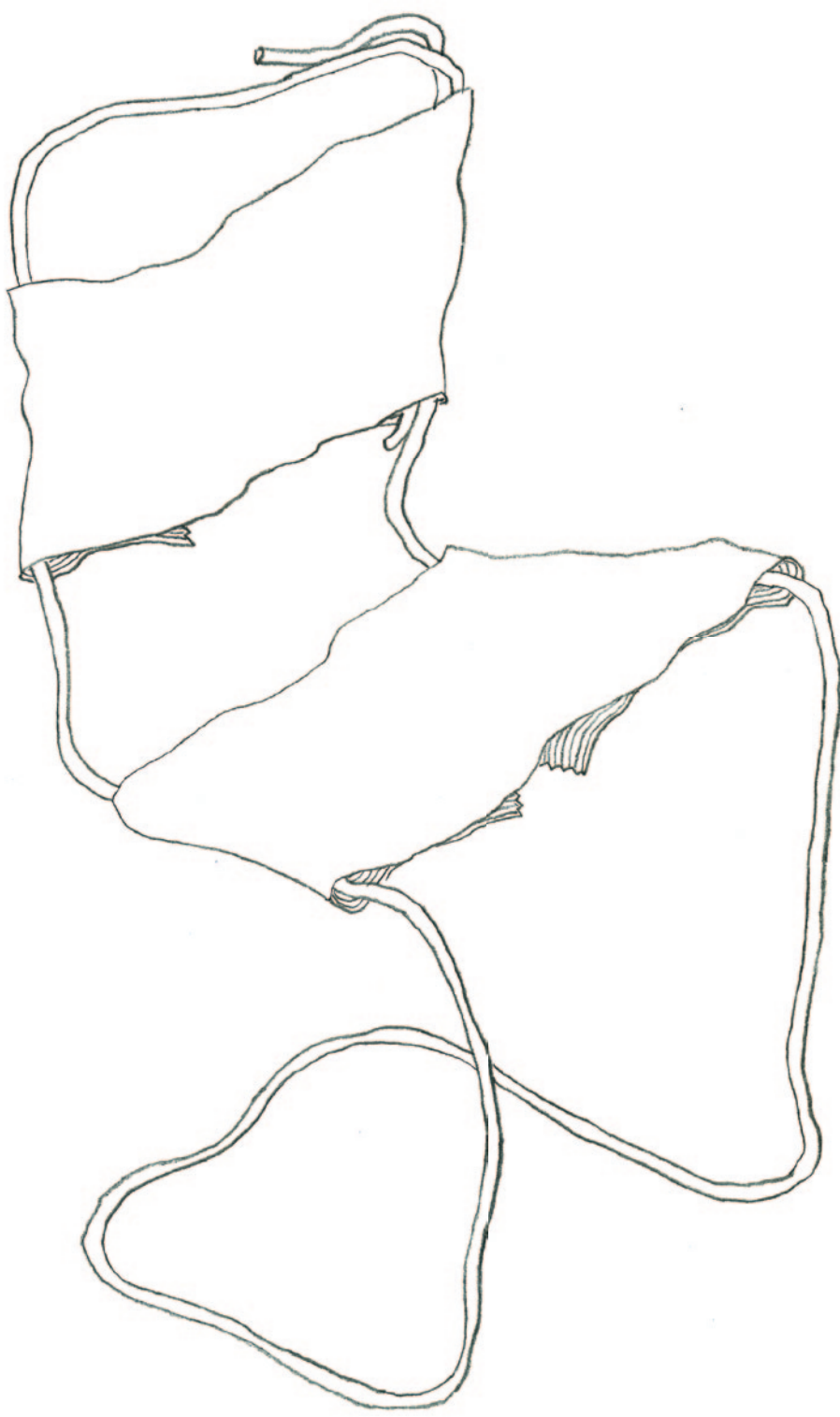
Mit freundlicher Unterstützung
Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung

 MIXED UP
FINALIST 2014

Das Projekt ist Preisträger des MIXED UP
Wettbewerbs des Arbeitsbereichs »Kultur
macht Schule« der Bundesvereinigung
Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ)
www.mixed-up-wettbewerb.de



Walter-Gropius-Schule
Fritz-Erler-Allee 86-96
12351 Berlin



bauhaus-archiv museum für gestaltung
berlin d-10785 klingelhöferstr.14
bauhaus.de +49 30/254002 - 0
bauhaus@bauhaus.de